



Diese Woche gab es Gerüchte, dass die ungefähr 100-jährige Eiche auf dem Tämbrig gefällt werden soll. Bild: Eva Künzle

ANGST UM ALTE EICHE

USTER Daniel Nussle fürchtet um ein Wahrzeichen: «Seine» Eiche auf dem Ustermer Hausberg Tämbrig soll umgetan werden. Die Aufregung war aber umsonst.

Er sei ein Genussraucher, erzählt Daniel Nussle, ein Hauswart aus Oberuster. Zu seinem Genuss gehört nicht nur die Zigarette, sondern auch der Ausblick auf eine mächtige Eiche. Sie steht auf dem Hügel Tämbrig, dort, wo die Ustermer im Winter schlitteln und im Sommer den 1. August feiern.

Der Baum sei sicher um die 100 Jahre alt, so Nussle. «Und er gehört einfach zum Tämbrig dazu.» Der 50-Jährige ist aufgelöst, denn er fürchtet, dass der Baum bald «Levante» weichen muss, einem Neubauprojekt von zwei Mehrfamilienhäusern. «In den letzten Tagen wurden auf dem Hügel mehrere Bäume umgetan und es gehen Gerüchte um, dass als nächstes die Eiche dran ist.» Nussle will dies um jeden Preis



«DIE EICHE GEHÖRT ZUM TÄMBRIG»

Daniel Nussle, Hauswart

verhindern. Er bietet sogar an, Geld zu zahlen, um die Aktion zu verhindern, so wichtig ist die Eiche für den 50-Jährigen.

Die Panik war jedoch umsonst: «Wir haben keinen Grund, eine schöne alte Eiche fällen zu lassen – die sich nicht einmal auf unserem Grundstück befindet», sagt der zuständige Architekt Salvatore Arico. Somit kann Daniel Nussle seine Genusszigarette weiter auf seinem Balkon geniessen.

EVA KÜNZLE

LESERBRIEFE

SUPER KONZERT WURDE SCHLECHT BELOHNT

Zum Artikel «Ein Konzert als Abschlussprojekt», «Regio» vom 29. Juni Am 1. Juli fand in Mönchaltorf ein hervorragendes Benefizkonzert, organisiert von Nils Ackermann statt, als Projekt der 9. Abschlussklasse. Zuerst spielte die Jugendmusik Uster, wo er Bläser ist und dann die Gasterländer Blasmusikanten. Wir haben gestaunt wie die Jugendmusik Uster hervorragende Musikanten und Solisten hatte. Das super organisierte Konzert wurde aber schlecht belohnt. So kamen nicht mal alle Eltern der Musikanten. Wir haben Mühe, das zu verstehen. Diese jungen Leute haben Freude an der Musik und spielen auch schwerere Stücke mit Bravour. Sie sind auf dem richtigen Weg und die Eltern könnten stolz sein. Gezeigt wird es aber durch Abwesenheit der Angehörigen. Wir sagen danke für euer Konzert und macht weiter so, wir kommen gerne wieder.

Peter Eigenmann,
Rapperswil-Jona

STRASSEN WERDEN AUSGEBESSERT

GREIFENSEE Diverse Schachtabdeckungen in der Gemeinde Greifensee haben sich durch das häufige Überfahren und durch Witterungseinflüsse gelöst oder abgesenkt und weisen an den Rändern grosse Löcher und Spalten auf. Der Gemeinderat hat zur Sanierung «der schlimmsten Schäden» einen Kredit von 14'000 Franken genehmigt, wie es in einer Mitteilung heisst. REG

50'000 UNTERSCHRIFTEN FÜR KASTRATIONSVERPFLICHTUNG

EGG Der Esslinger Verein Netap will mit einer Petition erreichen, dass sich Katzen nicht mehr unkontrolliert vermehren. Nach einem Jahr haben die Verantwortlichen die Hälfte der angestrebten Unterschriften beisammen.

50'459 Personen und 116 Organisationen unterstützen die laufende Petition für eine Kastrationspflicht von Freigänger-Katzen. Damit haben das in Esslingen ansässige

Network for Animal Protection (Netap) und die Stiftung für das Tier im Recht die Hälfte der angestrebten 100'000 Unterschriften zusammen. «Wir haben nicht die Mittel, um eine Volksinitiative zu finanzieren», sagt Netap-Präsidentin Esther Geisser, «deshalb möchten wir dem Gesetzgeber mit möglichst vielen Unterschriften zeigen, wie viel Unterstützung unser Anliegen in der Bevölkerung hat.» Gestartet wurde die Petition im Frühjahr vergangenen Jahres; sie dauert noch bis März 2018.

Für Esther Geisser ist es unverstündlich, weshalb das Thema nicht längst von der Politik aufgegriffen wurde. «Weil sich viele Freigänger-Katzen unkontrolliert und zum Teil auch mit verwilderten Katzen paaren können, haben wir in der Schweiz bis zu 300'000 herrenlose Tiere, die oft in einem gesundheitlich schlechten Zustand sind.» Eine Kastrationspflicht würde gemäss Geisser die Verbreitung von Krankheiten eindämmen, «und eine kleinere Population wäre auch gut für die Vogelwelt». TBA

ANZEIGE

Wyrsch Unternehmensschule AG

UNTERNEHMERSCHULE KMU/GEWERBE

Lehrgang in Pfäffikon ZH ab 26. Oktober 2017

Informationsanlass in Pfäffikon am 31. August 2017

Weiterbildung praxisnah, prüfungs- & hausaufgabenfrei

www.unternehmensschule.ch seit 1988